

## Protokoll

### 10. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 27.09.2023  
**Sitzungsbeginn:** 17:39 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:58 Uhr  
**Raum, Ort:** Ratssaal, Rathaus SZ-Lebenstedt

#### Anwesend

#### Vorsitz

Herr Erik Maaß

Sprecher ab TOP 3

#### Mitglieder des Gremiums

Frau Lina Josephine Dahms

Herr Muhammed Dalkiran

Frau Lenya-Marie Denecke

Herr Can Joel Kaya

Frau Sina Rau

Herr Jonas Weichbrod

Herr Sascha Wolff

#### Verwaltung

Frau Bernadeta Kocot-Miczka 51 - Fachdienst  
Kinder, Jugend und Familie

Frau Martina Malak 51 - Fachdienst Kinder,  
Jugend und Familie

Frau Deborah Gollbach 51 - Fachdienst Kinder,  
Jugend und Familie

#### Abwesend

#### Mitglieder des Gremiums

Frau Lara Duwe

Fehlt entschuldigt. (Sprecherin bis  
TOP 3)

Herr Hauke Ehlers  
Frau Lucy Torbecke  
Frau Inka Wagner

Fehlt entschuldigt.  
Fehlt entschuldigt.  
Fehlt entschuldigt.

**Gäste:**

Herr Linus-Noah Slomka  
Frau Julia Mefs  
Herr Tobias Bey

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2023
- 3 Wahlen der zu besetzenden Ämter im Jugendparlament
- 4 Beschlussvorlagen der Verwaltung
- 4.1 Aufnahme eines Mitglieds in das Jugendparlament der Stadt Salzgitter in der 5. Wahlperiode 2173/18
- 5 Mitteilungsvorlagen der Verwaltung
- 5.1 Prüfauftrag zur Einrichtung einer Fahrradstraße in Salzgitter; Antrag der Ratsgruppe Grüne - Die PARTEI vom 17.05.2023 geändert beschlossen in der Ratssitzung am 27.06.2023 2047/18-MV
- 5.2 Kostenlose Ausgabe von Menstruationsartikeln - Pilotprojekt -, Sachstandsbericht; Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Ratsgruppe DIE LINKE-Die PARTEI vom 17.01.2022, beschlossen in der Sitzung des Rates der Stadt Salzgitter am 22.02.2022 0257/18-MV
- 6 Anträge der Fraktionen
- 6.1 Antrag zu Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen und Kindergärten 2303/18
- 6.2 Einrichtung Runder Tisch Pflege 2174/18
- 7 Anfragen und Beantwortung von Anfragen
- 7.1 Anfragenbeantwortung i. S. Anfrage zu geänderten Anforderungen im Bereich Sozialpädagogik an Schulen in Salzgitter; Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 16.08.2022 in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 01.09.2022, in der Sitzung des Jugendparlamentes am 05.09.2022, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2022 und in der Sitzung des Rates der Stadt Salzgitter am 14.09.2022 0976/18-AW
- 7.2 Anfrage zum Sachstand des Jugendprojekts "Medienscoutz" in Salzgitter 2235/18

- |     |  |            |
|-----|--|------------|
| 7.3 | Anfrage zur Einschulung von Grundschulkindern in Salzgitter  | 2301/18    |
| 7.4 | Anfragenbeantwortung i. S. Jugend- und Freizeitstätten in der Trägerschaft der Stadt Salzgitter; Anfrage der AfD-Ratsfraktion vom 12.05.2023 in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Gesundheit am 07.06.2023, des Jugendhilfeausschusses am 08.06.2023, des Rates der Stadt Salzgitter am 27.06.2023 und des Jugendparlamentes am 28.06.2023 | 2036/18-AW |
| 7.5 | Anfrage von Mitgliedern des Jugendparlamentes i. S. Geschichtliche Aufklärung in Salzgitter  |            |
| 7.6 | Anfrage zur Kinderarmut in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung nach SGB II in Salzgitter  | 2356/18    |
| 8   | Anträge des Jugendparlamentes oder seiner Mitglieder   |            |
| 8.1 | Antrag auf Rückerstattung von Reisekosten  |            |
| 9   | Informationen aus der Verwaltung   |            |
| 10  | Berichte über die aktuellen Themen und Projekte des Jugendparlamentes  |            |
| 11  | Teilnahme an externen Gremien  |            |
| 12  | Absprache neuer Termine  |            |
| 13  | Mitteilungen   |            |

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretender Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß eröffnet um 17:39 Uhr die 10. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Stellvertretender Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß bittet die Tagesordnung wie folgt zu verändern: Tagesordnungspunkt (TOP) 13 *Wahlen der zu besetzenden Ämter im Jugendparlament* wird zu Tagesordnungspunkt 3. Alle Tagesordnungspunkte ab dem ursprünglichen TOP 3 verschieben sich somit um einen TOP nach hinten. Der ursprüngliche TOP 5.4 (Neu TOP 6.4) *Anfrage von Mitgliedern des Jugendparlamentes i. S. Geschichtliche Aufklärung in Salzgitter* wird auf TOP 7.5 verschoben. Weiter soll die Tagesordnung um TOP 7.6 *Anfrage zur Kinderarmut in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung nach SGB II in Salzgitter* und TOP 8.1 *Antrag auf Rückerstattung von Reisekosten* ergänzt werden.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig beschlossen.

---

### 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.06.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

### 3 Wahlen der zu besetzenden Ämter im Jugendparlament

Stellvertretender Sprecher Erik Maaß berichtet offiziell vom Rücktritt der Sprecherin Lara Duwe von ihrem Amt als Jugendparlamentarierin.

Die Geschäftsführung leitet das Verfahren zur Wahl der zu besetzenden Ämter Sprecher bzw. Sprecherin des Jugendparlamentes und stellvertretender Sprecher bzw. stellvertretende Sprecherin des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter.

Auf Grund des Rücktritts von Frau Lara Duwe ist das Amt der Sprecherin bzw. des Sprechers des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter neu zu besetzen, sodass gemäß Nr. 4.3 der Geschäftsordnung über das Jugendparlament der Stadt Salzgitter die Stellvertretung nachrückt. Somit ist das Amt des stellvertretenden Sprechers bzw. der stellvertretenden Sprecherin neu zu wählen.

#### **Beratungsergebnis:**

**Es wird festgestellt, dass Erik Maaß einstimmig als Sprecher des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter bestätigt wird und er das Amt wahrnehmen wird.**

Somit ist das Amt des stellvertretenden Sprechers bzw. der stellvertretenden

Sprecherin neu zu wählen.

Es wird um Vorschläge für das Amt des stellvertretenden Sprechers bzw. der stellvertretenden Sprecherin gebeten.

Vorgeschlagen wird Jugendparlamentarierin Lenya-Marie Denecke.

**Die Wahl erfolgt öffentlich per Handzeichen:**

Frau Lenya Denecke: 8 Stimmen (einstimmig)

**Es wird festgestellt, dass Frau Lenya-Marie Denecke einstimmig zur stellvertretenden Sprecherin des Jugendparlamentes in der 5. Wahlperiode gewählt worden ist.**

**Die Bewerberin Frau Lenya-Marie Denecke nimmt die Wahl an.**

---

#### **4 Beschlussvorlagen der Verwaltung**

---

##### **4.1 Aufnahme eines Mitglieds in das Jugendparlament der Stadt Salzgitter in der 5. Wahlperiode 2173/18**

**Beschlussvorschlag:**

Folgende Person wird auf Grund ihrer Bewerbung vom 04.06.2023 gemäß Ziffer 12 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Stadt Salzgitter sowie 4.4 der Geschäftsordnung für das Jugendparlament der Stadt Salzgitter als Mitglied in das Jugendparlament aufgenommen:

Name:	wohnhaf:	Status:
Ludwig, Tom	38226 Salzgitter	Jugendparlamentarier

**Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament beschließt einstimmig bei drei Enthaltungen dem Beschlussvorschlag zu folgen.**

---

#### **5 Mitteilungsvorlagen der Verwaltung**

---

##### **5.1 Prüfauftrag zur Einrichtung einer Fahrradstraße in Salzgitter; Antrag der Ratsgruppe Grüne - Die PARTEI vom 17.05.2023 geändert beschlossen in der Ratssitzung am 27.06.2023 2047/18-MV**

## **Beratungsergebnis:**

Die Thematik soll beim Runden Tisch „Radfahren“ von der Vertretung des Jugendparlamentes angesprochen werden.

**Das Jugendparlament nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

---

<b>5.2</b>	<b>Kostenlose Ausgabe von Menstruationsartikeln - Pilotprojekt -, Sachstandsbericht; Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Ratsgruppe DIE LINKE-Die PARTEI vom 17.01.2022, beschlossen in der Sitzung des Rates der Stadt Salzgitter am 22.02.2022</b>	<b>0257/18-MV</b>
------------	--	-------------------

## **Beratungsergebnis:**

Jugendparlamentariererin Lina Josephine Dahms fragt an, warum die BBS Fredenberg nicht am Pilotprojekt teilnimmt.

Die Sitzung wird um 17:52 Uhr unterbrochen und um 18:00 Uhr wieder aufgenommen.

Es wird der Wunsch geäußert, als Jugendparlament mehr zu diesem Thema beteiligt zu werden und in der Beratungsfolge von Vorlagen zu diesem Thema bedacht zu werden. Weiter wird intern ein Statement, unter anderem zum Sachverhalt „Lösungsansätze zur unkontrollierten Ausgabe“ auf Basis der im Plenum gesammelten Aussagen entwickelt werden.

**Das Jugendparlament nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

---

## **6 Anträge der Fraktionen**

---

<b>6.1</b>	<b>Antrag zu Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen und Kindergärten</b>	<b>2303/18</b>
------------	---	----------------

## **Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung führt im gesamten Stadtgebiet vor Schulen und Kindergärten Geschwindigkeitsmessungen durch und legt die Ergebnisse dem Rat vor.
2. An Schulen und Kitas, wo tagsüber häufig die geltende Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, sollen, wo möglich, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (z.B. Bodenschwellen, o.Ä.) konzipiert und installiert werden.

## **Beratungsergebnis:**

In der Diskussion werden Beispiele benannt, die neben allen Standorten auch auf Grund von Erfahrungen berücksichtigt werden sollten:

- Fredenberg: Schulzentrum und Realschule
- Lebenstedt: IGS (Berliner Straße)
- Emil-Langen-Realschule (Kreisel)

**Das Jugendparlament empfiehlt einstimmig, dem Antrag zu folgen.**

---

## **6.2 Einrichtung Runder Tisch Pflege**

**2174/18**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Runde Tische Pflege wird zeitnah wiedereingeführt.

Teilnehmer sollen Experten aus dem Bereich der Pflege sein, z.B. SchulleiterInnen der BBS Fredenberg, HELIOS-Klinikum, Elisabeth-Krankenhaus. VertreterInnen der ambulanten Pflegedienste sowie der stationären Langzeitpflegeeinrichtungen. VertreterInnen der Verwaltung und der Arbeitsagentur, sowie 3 durch den Ausschuss zu benennende Mitglieder der Kommunalpolitik aus dem Ausschuss für Soziales, Integration und Gesundheit.

## **Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament empfiehlt einstimmig, dem Antrag zu folgen.**

---

## **7 Anfragen und Beantwortung von Anfragen**

---

**7.1 Anfragenbeantwortung i. S. Anfrage zu geänderten Anforderungen im Bereich Sozialpädagogik an Schulen in Salzgitter; Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 16.08.2022 in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 01.09.2022, in der Sitzung des Jugendparlamentes am 05.09.2022, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2022 und in der Sitzung des Rates der Stadt Salzgitter am 14.09.2022**

**0976/18-  
AW**

### **Sachverhalt:**

Die Fraktion der Linken bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche besonderen Herausforderungen bestehen an Schulen im Hinblick auf Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse und Kinder mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen?



2. An welchen Schulen ist die Fluktuation der in Frage 1 thematisierten Schulkinder besonders ausgeprägt?

3. a) Wie hat sich die COVID-19 Pandemie auf den Anteil von verhaltensauffälligen Schulkindern ausgewirkt?

b) Welche Maßnahmen zur Verbesserung kann die Verwaltung der Stadt ergreifen?

4. a) Wie hoch ist der Anteil von Grundschulkindern, die nach der vierten Klasse nicht richtig lesen und schreiben können?

b) Welche Maßnahmen wären erforderlich?

### **Antwort der Verwaltung:**

Mit Blick auf die Anfrage wurden den Schulen die Fragen übermittelt. Rückmeldungen gab es wenige, zumeist Schätzungen. Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung – Standort Braunschweig (RLSB) verweist auf den IQB Bildungstrend 2021. Der Bildungstrend stellt eine regelmäßige umfangreiche Datenerhebung im Rahmen des Bildungsmonitorings der Länder dar. Der IQB-Bildungstrend 2021 legte hierbei einen besonderen Augenmerk auf die Fächer Deutsch und Mathematik der Primarstufe. Der Berichtsband sowie zugehörige Tabellen und Abbildungen sind aufgrund der Größe nicht der Anlage beigefügt. Sie können unter dem folgenden Link eingesehen werden: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht>.

Die Ergebnisse sind auf den Vergleich zwischen den Bundesländern ausgelegt. Laut Einschätzung des RLSB lassen sich diese Ergebnisse auch auf Salzgitter anwenden. Die erfragten Daten werden auf Schulebene nicht erfasst.

Abschließend sei angemerkt, dass Maßnahmen im pädagogischen Bereich, insbesondere Lehrerversorgung und Ausstattung der Schulen mit pädagogischen Beschäftigten und Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern eine Aufgabe des Landes darstellen. Die Möglichkeiten der Kommune in dem Kompetenzbereich des Landes zu unterstützen sind begrenzt. Gleichwohl unterstützt die Stadt die Schulen bereits seit Jahren mit zusätzlichen Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, um damit der Bevölkerungsstruktur Salzgitters Rechnung zu tragen.

Ergänzend dazu hat der Fachdienst Kinder, Jugend und Familie (FD 51) inhaltlich aus Sicht der städtischen Schulsozialarbeit, soweit möglich, Stellung zu den Fragen bezogen:

### **Antwort Frage 1:**

In den Klassenverbänden herrschen teilweise große Altersunterschiede, da Kinder mit mangelnden Sprachkenntnissen eher einer niedrigeren Klassenstufe zugeteilt werden.

Es finden zunehmend Unterrichtsstörungen statt.

Die Suche nach Dolmetschern für Elterngespräche gestaltet sich zum Teil als herausfordernd. Häufig findet keine „eins zu eins“ Übersetzung statt, da keine Fachkräfte zum Dolmetschen vorhanden sind.

Aufgrund von zu wenig Lehrkräften mit der Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ sind keine Sprachlernklassen eingerichtet.

Kinder und Jugendliche sind für eine gelungene kognitive und sozial-emotionale Entwicklung auf Kontinuität und feste Bezugspersonen im „System“ Schule angewie-

sen. Dies wird durch Personalmangel und starke Krankheitswellen erschwert. Es sind keine ausreichenden Nachhilfeprogramme vorhanden.

#### **Antwort Frage 2:**

Besondere Ausprägungen bestehen an den GS Am Ziesberg, GS Hallendorf, GS Am See, GS Am Ostertal, GS Steterburg, GS Kranichdammsschule, FS Maria-Montessori-Schule, FS Pestalozzischule

#### **Antwort Frage 3a:**

- mehr Klassen-Wiederholer sind zu beobachten
- Kinder, die dennoch in die nächste Klassenstufe mitgenommen wurden, weisen Rückstände beispielsweise in der Lesekompetenz auf (insbesondere Kinder, die während der Abwesenheit zuhause nicht ausreichend Unterstützung erfahren haben)
- fehlendes Klassengemeinschaftsgefühl
- Auswirkungen aufs psychische Wohlbefinden sind zu beobachten
- weiter ist zu beobachten, dass die Konfliktfähigkeit nachgelassen hat
- vermehrte Unterrichtsstörungen

#### **Antwort Frage 3b:**

Die Stadtverwaltung konnte bereits eine Finanzierung der 13 Schulmittlerinnen und Schulmittler, die im Rahmen des Pilotprojektes „SchuMi“ an unterschiedlichen Schulen im Stadtgebiet erfolgreich eingesetzt sind, zunächst bis Ende dieses Jahres sichern.

Seit dem 01.02.2023 konnte eine kommunale sozialpädagogische Fachkraft für den Einsatz an der Förderschule Montessori gewonnen werden. Es ist angedacht, dass zusätzlich jeweils eine Vollzeitstelle für die Förderschulen Montessori und Pestalozzi ausgeschrieben werden soll.

Des Weiteren konnte eine kommunale sozialpädagogische Fachkraft für den Einsatz an der Grundschule Kranichdamm gewonnen werden, die ihren Dienst am 01.03.2023 aufgenommen hat.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte führen weiterhin Sozialtrainings im Klassenverband durch. Diese sollen die Basis für eine erfolgreiche Lehrstoffvermittlung bilden. Zusätzlich fördern die regelmäßig stattfindenden Klassenratssitzungen das demokratische Miteinander sowie die Partizipation in der Institution Schule.

Eine Mitarbeiterin aus dem Team Schulsozialarbeit fokussiert sich derzeit auf die Unterstützung von ukrainischen Familien im gesamten Stadtgebiet.

Ein enger Austausch mit der Fachberaterin für sozialpädagogische Fachkräfte des Landes erfolgt regelmäßig. Vier fest vereinbarte Netzwerktreffen zwischen kommunalen und landesbediensteten sozialpädagogischen Fachkräften unterstützen die Qualität und Profession von Schulsozialarbeit.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind gut vernetzt und organisieren Projekte und reagieren auf oben genannte Unterstützungsbedarfe seitens der Schulen (u.a. „Tausend Schätze-Programm“, „Tom Lehel's WIR WOLLEN MOBBINGFREI“, „Stop Sicherheitstraining“, Verzahnung mit schulmittelnden Mitarbeitenden etc.)

#### **Antwort Frage 4a:**

Die Schulen wurden befragt, haben hierzu jedoch keine fundierten Rückmeldungen geben können. Dem FD 51 liegen ebenfalls keine statistischen Daten zu der Frage vor.

#### **Antwort Frage 4b:**

Die Schulen wurden befragt, haben hierzu jedoch keine fundierten Rückmeldungen geben können. Dem FD 51 liegen ebenfalls keine statistischen Daten zu der Frage vor.

Es ist zu erwähnen, dass bei der Beantwortung der Fragen lediglich Auskunft zu den Schulen gegeben werden kann, an denen sozialpädagogische Fachkräfte der Stadt Salzgitter, hier überwiegend an Grundschulen, eingesetzt sind.

- 50 % Stelle Montessori Schule
- 100 % Stelle GS Steterburg
- 100 % Stelle GS Am Ostertal
- 100 % Stelle IGS
- 50 % Stelle GS Thiede
- 75 % Stelle GS Hallendorf
- 25 % Stelle GS Am See und 50 % Stelle Teamleitung
- 100 % Stelle GS Am Ziesberg
- 73 % Stelle überwiegend für die Unterstützung ukrainischer Familien im gesamten Stadtgebiet
- 50 % Stelle GS Kranichdamm seit 01.03.2023

#### **Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament nimmt die Anfragenbeantwortung zur Kenntnis.**

---

#### **7.2          Anfrage zum Sachstand des Jugendprojekts "Medienscoutz" in Salzgitter**

**2235/18**

Im Frühjahr 2023 hat die Gottfried-Linke-Realschule ihr Medienscoutz-Projekt vorgestellt. Acht Jugendliche wurden zu Medienscoutz ausgebildet, um an der Schule über Medien aufzuklären und anderen Jugendlichen in der digitalen Welt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Resonanz war sehr positiv und die Verwaltung hat angeboten mit interessierten Schulen in Kontakt zu treten. Daher bittet die Ratsfraktion DIE LINKE um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schulen haben ihr Interesse zur Teilnahme bei der Verwaltung bekundet?
2. Wie viele und welche Schulen in Salzgitter bilden aktuell Medienscoutz aus?
3. Auf wie viele Schulen soll das Projekt perspektivisch ausgeweitet werden?
4. Durch welche Mittel wird die Ausbildung der Medienscoutz finanziert?

#### **Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament nimmt die Anfrage zur Kenntnis.**

---

**7.3            Anfrage zur Einschulung von Grundschulkindern in Salz-**            **2301/18**  
**gitter**

Die Ratsfraktion DIE LINKE bittet um Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie viele Kinder wurden zum Schuljahr 2023/2024 eingeschult?
2. Wie viele Kinder wurden nicht in ihrem Schuleinzugsbereich eingeschult und warum?
3. Wie viele Kinder, die ursprünglich in der Grundschule Nord und der Grundschule Kranichdamm eingeschult werden sollten, wurden in der Grundschule am See eingeschult?
4. Wie viele Sprachklassen gibt es für die neu eingeschulten Kinder?

Wie viele der neu eingeschulten Kinder haben einen Hortplatz oder eine Nachmittagsbetreuung?

**Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament nimmt die Anfrage zur Kenntnis.**

---

**7.4            Anfragenbeantwortung i. S. Jugend- und Freizeitstätten in**            **2036/18-**  
**der Trägerschaft der Stadt Salzgitter; Anfrage der AfD-**            **AW**  
**Ratsfraktion vom 12.05.2023 in der Sitzung des Ausschus-**  
**ses für Soziales, Integration und Gesundheit am**  
**07.06.2023, des Jugendhilfeausschusses am 08.06.2023,**  
**des Rates der Stadt Salzgitter am 27.06.2023 und des Ju-**  
**gendparlamentes am 28.06.2023**

**Sachverhalt:**

Die AfD-Ratsfraktion Salzgitter möchte gerne eine detaillierte Aufstellung sämtlicher existierender Jugend- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Salzgitter erhalten.

Wir sind der Meinung, dass vor über 10 Jahren die stadt eigenen Jugend- und Freizeiteinrichtungen ein Aushängeschild der Stadt waren, getreu dem Motto: „Salzgitter – Kinder fördern und Familien unterstützen“. Jedoch beschwerten sich immer mehr Eltern, Kinder und Jugendliche darüber, dass nur noch ein paar Einrichtungen verlässlich täglich geöffnet haben.

Wir bitten Sie daher, uns eine Liste der folgenden Einrichtungen aufzuschlüsseln, beginnend mit dem Jahr 2013 und für jedes Jahr, das dort eingesetzte Personal und ehrenamtliche Helfer, sowie die jeweiligen Öffnungszeiten und die angefallenen Reparatur-, Modernisierungs- und Umbaukosten aufzulisten:

- KJT Thiede
- Jugendkulturwerkstatt Forellenhof
- KJT-Graffiti
- KJT-Heerte
- KJT-Barum

- KJT-Gebhardshagen
- KJT-Hamberg
- KJT-Bambula
- KJT-D7 (Waggon)

Wir bitten um eine detaillierte Antwort, um besser verstehen zu können, wie die Stadt Salzgitter die Jugend- und Freizeiteinrichtungen finanziell unterstützt und wie sich die Anzahl der Einrichtungen und das Personal- und Helferteam im Laufe der Jahre verändert haben.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Bemühungen.

### **Antwort der Verwaltung:**

Der Inhalt der vorstehenden Anfrage erfordert eine kommunalverfassungsrechtliche Bewertung des Auskunftsrechts:

Nach § 56 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) kann jede oder jeder Abgeordnete zur eigenen Unterrichtung von der Hauptverwaltungsbeamtin oder dem Hauptverwaltungsbeamten Auskünfte in allen Angelegenheiten der Kommune verlangen, sofern diese nicht der Geheimhaltung unterliegen. Das Auskunftsrecht umfasst dabei alle Angelegenheiten der Kommune im eigenen und übertragenen Wirkungskreis.

Doch auch dieses Auskunftsrecht, das zu Recht einen hohen demokratischen Stellenwert genießt, findet seine Grenzen.

Das Fragerecht beziehungsweise Auskunftsrecht und die Antwortpflicht der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten sind kommunalverfassungsrechtlich nicht deckungsgleich.

Das Auskunftsrecht darf keinen Selbstzweck erfüllen, sondern die begehrte Auskunft muss einen sachlichen Zusammenhang mit der Mandatsausübung haben.

Auch Anfragen ohne individuellen Hintergrund, die „ins Blaue hinein“ auf allgemeine Ausforschung gerichtet sind, sind unzulässig.

Gleiches gilt für Fragen nach bekannten Informationen oder solchen Informationen, die den Abgeordneten selbst zugänglich sind und für missbräuchliche Anfragen, die nur dazu dienen, die Arbeit der Verwaltung zu erschweren.

Beispielhaft seien hier genannt unklare, nicht präzise Fragestellungen, eine mangelnde Aktualität der angesprochenen Problematik und ähnliches.

Es besteht insbesondere die Verpflichtung der Organe einer Kommune zur **gegenseitigen Rücksichtnahme**.

Dies verlangt von den Fragestellenden, auf den Erhalt der Arbeits- und Funktionsfähigkeit der kommunalen Verwaltung, Rücksicht zu nehmen (vgl. Kommunalverfassungsrecht Niedersachsen, Wefelmeier, § 56, RN 18 ff.).

Es gilt zu bewerten, wie viele Ressourcen in der Verwaltung gebunden und welche Kosten verursacht werden und vor allem findet das Auskunftsrecht dort seine Grenzen, in denen die angefragten Informationen ohnehin zugänglich sind und somit mit zumutbarem Aufwand vom Fragestellenden oder der fragstellenden Fraktion oder deren Geschäftsstelle selbst beschafft werden können.

Im Rahmen meiner Fürsorgepflicht habe ich auch meine Mitarbeitenden im Blick. In Zeiten stetig zunehmender Aufgaben für die kommunale Ebene, Fachkräftemangel und Stellenvakanzen gilt es umso mehr auch die Mitarbeitenden meiner Verwaltung zu schützen, denn die Beantwortung von Anfragen bindet in erster Linie Personal – Personal, das im operativen Geschäft fehlt und die ohnehin angespannte Lage noch verschärft.

Das kommunalverfassungsrechtlich verankerte Auskunftsrecht bleibt selbstverständlich gewahrt, doch Umfang und Inhalt der Beantwortung dieser und auch künftiger Anfragen vergleichbarer Qualität werden sich an den vorstehenden Ausführungen orientieren.

### **Dies vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Anfrage wie folgt:**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein pädagogisches und sozialpädagogisches Konzept, das sich auf die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen konzentriert. Sie verfolgt das Ziel, jungen Menschen Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung, Beteiligung und Teilhabe zu eröffnen, ihre Interessen und Bedürfnisse zu berücksichtigen und sie in ihrem Alltag zu begleiten.

In den Kinder- und Jugendtreffs werden verschiedene Freizeitangebote, Bildungs- und Beratungsangebote sowie Unterstützungsmöglichkeiten bereitgestellt, die den Interessen und Bedürfnissen der jungen Menschen entsprechen. Ein wichtiger Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Partizipation der Kinder und Jugendlichen. Das bedeutet, dass sie aktiv an der Gestaltung und Planung der Angebote mitwirken sollen, um ihre Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu stärken.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versteht sich als Ergänzung zu anderen pädagogischen Angeboten und Institutionen wie Schule oder Familie. Sie bietet den jungen Menschen einen geschützten Raum, in dem sie sich frei entfalten können, Unterstützung erhalten und soziale Kontakte knüpfen können. Dabei legt sie großen Wert auf eine wertschätzende und respektvolle Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen sowie auf die Förderung von Demokratie und Partizipation.

In städtischer Verantwortung liegen die Kinder- und Jugendtreffs

- KJT Thiede
- KJT/JKW Forellenhof
- KJT-Graffiti
- KJT-Hamberg
- KJT-Hallendorf
- KJT-Gebhardshagen
- KJT-Heerte
- KJT-Barum
- KJT Bambula
- KJT Watenstedt
- KJT Lichtenberg

In freier Trägerschaft liegen die Kinder- und Jugendtreffs

- D7
- Kreml (Waggon)
- Jumpers

Darüber hinaus finden auch im Rahmen weiterer Einrichtungen und Organisationen in freier Trägerschaft Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit statt.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) – kommunale Kinder- und Jugendförderung – finden aktuell Gespräche hinsichtlich einer Gesamtdarstellung der Angebote statt.

In der Anlage ist eine tabellarische Auflistung der Öffnungszeiten, der hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie der ehrenamtlich tätigen Jugendleiterinnen und Jugendleiter der jeweiligen Kinder- und Jugendtreffs in kommunaler Trägerschaft dargestellt.

In den Jahren 2020 bis einschließlich 2022 gab es pandemiebedingt erhebliche Einschränkungen. Neben den streng regulierten Besucherzahlen hat dieses auch zu erheblichen Einschränkungen hinsichtlich der Beschäftigung ehrenamtlich tätiger Jugendleiterinnen und Jugendleiter geführt.

Valide Aussagen und Rückschlüsse können aus hiesiger Sicht zum jetzigen Zeitpunkt nur bedingt getroffen werden. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit verzeichnet aktuell wieder steigende Besucherzahlen.

### **Beratungsergebnis:**

### **Das Jugendparlament nimmt die Anfragenbeantwortung zur Kenntnis.**

---

#### **7.5 Anfrage von Mitgliedern des Jugendparlamentes i. S. Geschichtliche Aufklärung in Salzgitter**

Sprecher Erik Maaß und Jugendparlamentarierin Lina Josephine Dahms tragen ihre Anfrage an die Verwaltung vor:

„Als Jugendliche mit großem Interesse an unserer Stadtgeschichte ist uns aufgefallen, dass in den Schulen wenig Aufklärung im historischen Kontext unserer Stadtgeschichte stattfindet. Dieser zeigt sich zumeist durch einen Besuch in einer Gedenkstätte, ergänzt durch wenige Unterrichtsstunden in denen Gesehenes weiterführend rezipiert wird. Diese behandeln kaum die Ernsthaftigkeit des Themas in angemessenem Maße, wodurch respektloses Verhalten, z. B. in Gedenkstätten und auch menschenverachtendes Verhalten, wie Antisemitismus, bestärkt werden.“

Durch die geringe Präsenz dieses wichtigen Themas im Unterricht wurde uns nochmal vor Augen geführt, wie gerade der Salzgitteraner Raum mit dem Vergessen der eigenen Vergangenheit beginnt. Deswegen würde wir uns sehr über eine Antwort freuen, um dem Thema durch Projekte etc. die Präsenz zu verschaffen, welche es bekommen sollte.

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten bietet die Stadt Salzgitter bezüglich der politischen Aufklärung im Zusammenhang mit den Verbrechen der NS-Zeit?
2. Welche Möglichkeiten des Gedenkens sind im Raum von Salzgitter vertreten?

3. Wie hat der Raum Salzgitter die Erinnerungskultur an die heutige Zeit angepasst?
4. Wie ist die Erinnerungskultur im alltäglichen Sinne bedacht?
5. In welchem Zusammenhang findet das Gedenken mit jugend Menschen in unserer Gesellschaft statt?
6. Welche Konzepte gibt es im Raum Salzgitter bezüglich der NS-Zeit in Salzgitter?“

### **Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament nimmt die Anfrage der Jugendparlamentsmitglieder zur Kenntnis.**

---

<b>7.6</b>	<b>Anfrage zur Kinderarmut in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung nach SGB II in Salzgitter</b>	<b>2356/18</b>
------------	--	----------------

### **Sachverhalt:**

Die AfD-Ratsfraktion bittet um Informationen zur Kinderarmut in Salzgitter, insbesondere in Bezug auf Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung nach SGB II. Angesichts der aktuellen Situation, in der die Kinderarmutsquote in Salzgitter bei etwa 25% liegt, erscheint es uns wichtig, Einblicke in dieses Thema zu gewinnen.

Wir möchten daher um folgende Informationen für die Jahre 2020 bis 2023 sowie eine Prognose bis 2035 bitten:

1. Die Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, aufgeschlüsselt nach der Anzahl aller Personen in diesen Gemeinschaften, einschließlich Kinder bis 12 Jahren und Jugendliche ab 13 Jahren.
2. Die jährlichen Ausgaben pro Bedarfsgemeinschaft für die Kosten der Unterkunft (KdU).
3. Die durchschnittlichen monatlichen Zahlungen des Bundes pro Bedarfsgemeinschaft, getrennt für Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften in Salzgitter.

Wir sind uns bewusst, dass Salzgitter vor großen Herausforderungen steht, darunter der Abwanderung von Arbeitsplätzen, Deindustrialisierung, Inflation, Rezession und sinkende Steuereinnahmen, die die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften erhöhen werden. Dies kann die Kinderarmutsproblematik gerade hier in Salzgitter extrem verschärfen, da arme Kinder oft aus Bedarfsgemeinschaften kommen mit prekären Beschäftigungsverhältnissen und verfestigter Arbeitslosigkeit der Eltern (working poor – ALG II Aufstockern – gebrochenen Erwerbs Vitas - Alleinerziehenden), die sie so selbst nicht mitzuverantworten haben!

Diese Entwicklung ist eine ernsthafte gesellschaftliche Herausforderung, die nach ganzheitlichen Lösungen verlangt. Wir sind der Meinung, dass politische Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen zu dieser Situation beigetragen haben und dass



es dringend notwendig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um sozialen Ausgleich und Unterstützung für betroffene Familien mit Kindern wiederherzustellen.

**Beratungsergebnis:**

**Das Jugendparlament nimmt die Anfrage zur Kenntnis.**

---

**8 Anträge des Jugendparlamentes oder seiner Mitglieder**

---

**8.1 Antrag auf Rückerstattung von Reisekosten**

Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß merkt an, dass intern gemeinsam über die Rahmenbedingungen für die Übernahme von Reisekosten in Zusammenhang mit dem NDJ angesprochen.

**Beschlussvorschlag:**

Jugendparlamentsmitglieder Can-Joel Kaya und Lina Josephine Dahms beantragen die Rückerstattung von verauslagten Fahrtkosten auf Grund der Einladung an den NDJ, in welchem sie im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Jugendparlament engagieren, zu einem Austauschtreffen von einer Initiative zur Gründung eines Jugendparlamentes in Herzberg am Harz.

**Beratungsergebnis:**

Das Jugendparlament stimmt dem Antrag einstimmig zu.

---

**9 Informationen aus der Verwaltung**

Kommunale Stadtjugendpflegerin Martina Malak berichtet, dass die noch zu besetzende Stelle des Medienpädagogen im Team 51.1.1 Jugend- und Demokratiebildung besetzt wurde. Weiter hat sie selbst an einem Fachtag des Niedersächsischen Studieninstitutes zum Thema Beteiligung und Demokratiebildung teilgenommen. Zu diesem Arbeitsbereich wurde ebenfalls ein Förderprogramm vorgestellt.

Frau Bernadeta Kocot-Miczka teilt mit, dass die Website aktualisiert ist, jedoch die Steckbriefe erst mit dem abgeschlossenen Amtswechsel nach der heutigen Sitzung aktualisiert veröffentlicht werden. Im Rahmen der Erstellung eines Innenstadtstrukturkonzeptes ist das Jugendparlament zu den Expertisegesprächen am 04.10. und 05.10.2023 eingeladen.

---

**10 Berichte über die aktuellen Themen und Projekte des Ju-**

---

## **gendparlamentes**

Das Statement in Sachen Pilotprojekt zur Ausgabe von kostenlosen Hygieneartikeln an Schulen betreffend wird auf Grundlage der Aussagen aller anwesenden Jugendparlamentsmitglieder von der stellvertretenden Sprecherin Lenya-Marie Denecke und den Jugendparlamentarierinnen Sina Rau und Lina Josephine Dahms erarbeitet.

Es wird seitens der Jugendparlamentarierinnen Sina Rau und Lina Josephine Dahms an einer Anfrage an die Verwaltung in Sachen iPads in der Oberstufe gearbeitet. Darüber hinaus wird gegebenenfalls ein Antrag erfolgen.

Weiter wird das Thema „Begrünung von Bushaltestellen“ von den Jugendparlamentsmitgliedern Lucy Torbecke, Sina Rau und Sascha Wolff aufgegriffen.

Stellvertretende Sprecherin Lenya-Marie Denecke übernimmt die Strukturierung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media und stellt dafür in einer folgenden internen Sitzung ein Konzept vor.

---

## **11 Teilnahme an externen Gremien**

Expertisegespräche im Rahmen des Innenstadtstrukturkonzeptes am 04.10.2023 und 05.10.2023: Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß und Jugendparlamentarierin Sina Rau nehmen teil.

Arbeitskreis Radwegeplanung am 05.10.2023: Jugendparlamentarierin Sina Rau nimmt teil. Jugendparlamentarier Sascha Wolff wird für den Arbeitskreis als ihre Stellvertretung benannt.

Runder Tisch „Radfahren“: Jugendparlamentarier Sascha Wolff wird als Stellvertretung von Jugendparlamentarierin Sina Rau benannt.

Umwelt- und Klimaschutzausschuss der Stadt Salzgitter: Als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht wird Jugendparlamentarierin Lina Josephine Dahms entsendet. Als ihr Stellvertretung wird Jugendparlamentarier Can-Joel Kaya benannt.

Jugendhilfeausschuss der Stadt Salzgitter: Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß wird an der Sitzung teilnehmen und von den personellen Veränderungen im Jugendparlament berichten.

---

## **12 Absprache neuer Termine**

05.10.2023 - Interne Sitzung, themenspezifisch

08.10.2023 - Bunte Sole 2023

11.10.2023 - Interne Sitzung, themenspezifisch

15.10. + 16.10.2023 - WenDo-Kurs

23.10.2023 - Wissenschaftliches Interview mit Sprecher Erik Maaß und stellvertretender Sprecherin Lenya-Marie Denecke

08.11.2023 - 11. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter

Der Termin für die interne Sitzung i. S. Vorbereitung für die 11. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes wird noch intern bekanntgegeben.

06.12.2023 - Interne Sitzung; Vorbereitung der 12. öffentlichen Sitzung

13.12.2023 - 12. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter

---

### **13            Mitteilungen**

Sprecher des Jugendparlamentes Erik Maaß bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 19:58 Uhr die 11. öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes der Stadt Salzgitter.

Salzgitter, den 30.10.2023

Protokollführung:

gez. Gollbach  
\_\_\_\_\_  
Deborah Gollbach

Vorsitz:

gez. Maaß  
\_\_\_\_\_  
Erik Maaß